

## Pressemitteilung

### **„Teure und mangelnde Baumaterialien verhinderten Sommeraufschwung. Keine Besserung in Sicht!“ BAUINDUSTRIE Hessen-Thüringen zu den Konjunkturdaten Januar bis August 2021**

Wiesbaden, 26.10.2021

Auch im Internet abrufbar: [www.bauindustrie-mitte.de](http://www.bauindustrie-mitte.de)

Einen Sommeraufschwung für die Bauwirtschaft im Ganzen gab es trotz guter Nachfrage im Wohnungs- und Wirtschaftsbau nicht“, kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die Konjunkturindikatoren für den Monat August 2021. „Sie zeigen, dass sich die Trends fortsetzen. Die Bauunternehmen werden in ihrer Produktion vom Mangel an wichtigen Baumaterialien gebremst. Die steigenden Preise bei Baumaterialien wirken sich auf Umsatzzahlen aus, da die Preise von den Baufirmen nicht weitergegeben werden können. Für den Herbst erwarten wir leider keine Verbesserung der angespannten Situation.“

In Thüringen ist der Auftragseingang von Januar bis August 2021 im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um (minus) 1,8 Prozent auf 1,430 Mrd. € zurückgegangen, die Umsätze sanken sogar um (minus) 4,4 Prozent auf 1,364 Mrd. €.

Von Januar bis August 2021 sank nicht nur der Umsatz im Öffentlichen Bau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um (minus) 4,9 Prozent auf 0,713 Mrd. €, der Auftragseingang im Öffentlichen Bau ging sogar um (minus) 13,8 Prozent zurück auf

0,730 Mrd. €. Auch die Umsätze im Wohnungsbau (minus 7,1 Prozent) und Wirtschaftsbau (minus 2,7 Prozent) sanken im Vergleich zu 2020, und das trotz einem höheren Auftragseingang (18,5 Prozent bzw. 13,6 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe (in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten) blieb in Thüringen mit 14.483 (plus 0,1 Prozent) im Vergleich Vorjahreszeitraum konstant.

Alle Angaben beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes und gelten für Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.